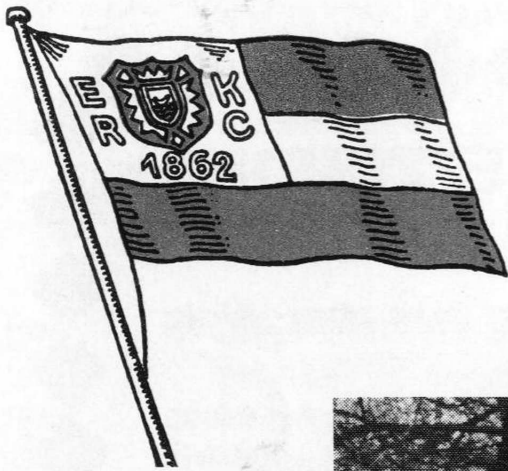




# Clubmitteilungen

**Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e. V.**

**1** Januar/Februar 1975 · 48. Jahrgang

## Zum Titelbild:

Der Trainer der Kinderabteilung Jens Paustian beim Lauf des Schleswig-Holsteinischen Regattaver eins im Düsternbrooker Gehölz. Seine aktive Begeisterung verfehlt die Wirkung auf die Kinder nicht.

## Termine

|                 |                                                                 |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------|
| 5. 4. 1975      | Langstrecken-Wettbewerb in Mölln                                |
| 12. 4. 1975     | Waldlauf am Knivsberg                                           |
| 16. 4. 1975     | Jahreshauptversammlung                                          |
| 20. 4. 1975     | Langstrecken-Wettbewerb in Mölln                                |
| 26. 4. 1975     | Frühlingsball im Clubhaus                                       |
| 27. 4. 1975     | Kurz- und Langstreckenregatta in Eutin                          |
| 3./4. 5. 1975   | 1000-m-Regatta in Duisburg                                      |
| 4. 5. 1975      | Anrudern                                                        |
| 4. 5. 1975      | Langstrecken-Regatta in Hardersleben                            |
| 10./11. 5. 1975 | Wasserfest der Hamburger Ruderjugend                            |
| 24./25. 5. 1975 | Regatta in Lübeck                                               |
| 31. 5. 1975     | Jungen- und Mädchen-Regatta in Gravenstein                      |
| 7./8. 6. 1975   | Jungen-, Mädchen- und Junioren-Regatta in Hamburg               |
| 15. 6. 1975     | Landesentscheid Jungen und Mädchen in Eutin                     |
| 21./22. 6. 1975 | Regatta in Hamburg                                              |
| 28. 6. 1975     | Jungen- und Mädchen-Regatta auf dem Kleinen Kiel                |
| 28./29. 6. 1975 | Bundesentscheid für Jungen und Mädchen in Eberbach              |
| 5./6. 7. 1975   | Deutsche Junioren-Meisterschaft in Duisburg                     |
| 26./27. 7. 1975 | Internationale Deutsche Meisterschaften in München              |
| 23. 8. 1975     | Schleswig-Holsteinische Schulmeisterschaften in Rendsburg       |
| 24. 8. 1975     | Gemischte Regatta in Rendsburg                                  |
| 30./31. 8. 1975 | Regatta in Hamburg                                              |
| 6. 9. 1975      | AH-Regatta in Kerteminde                                        |
| 6./7. 9. 1975   | Jungen- und Mädchen-Regatta in Apenrade                         |
| 13. 9. 1975     | Dr. Asmuss-Regatta                                              |
| 13./14. 9. 1975 | Deutsche Meisterschaften in Duisburg                            |
| 19./21. 9. 1975 | Jugend-Bundesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin |
| 28. 9. 1975     | Langstrecken- und Jungen- und Mädchen-Regatta in Friedrichstadt |
| 7./12. 10. 1975 | Förderlehrgang für Junioren in Ratzeburg                        |
| Oktober 1975    | Interne Regatta                                                 |
| Oktober 1975    | Kinderfest                                                      |
| Oktober 1975    | Oktoberfest in den Clubräumen                                   |
| 9. 11. 1975     | Waldlauf in Rendsburg                                           |
| 22. 11. 1975    | Siegesfeier im Yacht-Club                                       |
| 7. 12. 1975     | Nikolaus-Lauf in Neumünster                                     |
| 17. 1. 1976     | Grünkohl-Essen                                                  |
| 20. 3. 1976     | Stiftungsfest im Yacht-Club                                     |

# Einladung zur Jahreshauptversammlung am 16.4.1975 um 19.30 Uhr im Clubhaus

(keine gesonderten Einladungen)

## Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung
3. Jahresbericht und Kassenbericht des Vorstandes
4. Berichte der Kassen- und Rechnungsprüfer
5. Genehmigung des Haushaltsplanes für das laufende Geschäftsjahr
7. Wahlen des Vorstandes, des 1. Kassen- und Rechnungsprüfers und seines Stellvertreters, des Ältestenrates und des Schiedsgerichtes
8. Anträge
9. Verschiedenes

## Anmerkung zu den Punkten:

2. Die Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung liegt beim Ökonom zur Einsicht oder Mitnahme in ausreichender Zahl aus.
3. Die Bilanz 1974 liegt wie vor beim Ökonom aus.
5. Der Haushaltsplan 1975 liegt wie vor beim Ökonom aus.

## 7. Laut Satzung sind zu wählen:

Der Vorsitzende, die stellvertretenden Vorsitzenden — Verwaltung und Sport —, der Schatzmeister, der 1. Kassenprüfer und sein Stellvertreter, der Ältestenrat und das Schiedsgericht.

Der Vorstand und der 1. Kassen- und Rechnungsprüfer und sein Stellvertreter werden für 2 Jahre gewählt, der Ältestenrat und das Schiedsgericht für 4 Jahre. Die bisherigen im Vorstand tätigen Herren Leptien, Jung, Wartenberg, der 1. Kassenprüfer Fahrenkrog und sein Stellvertreter Achereiner, die Ältestenratsmitglieder A. Willer, W. Schröder, Dr. W. Mordhorst, E. Schlüssel, Dr. K. Neumann und das Schiedsgericht H. Happ, H. Kühl, H. Bähne und H. Ketelsen werden vom Vorstand zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Der Schatzmeister, Herr Günter Jönck, stellt sich nicht zur Wiederwahl zur Verfügung. Der Vorstand schlägt hierfür Herrn Klaus Batuscheck vor.

Herr Th. Tamm ist nach Frankfurt verzogen, Herr E. Friebe ist verstorben. Für diese Herren im Schiedsgericht sind zwei neue Herren zu wählen.

Vorschläge zu allen Wahlen sollen dem Wahlausschuß, Herrn Dr. Wilhelm Mordhorst, 23 Kiel 1, Schillerstraße 14, 10 Tage vor der Versammlung schriftlich mitgeteilt werden.

Der Vorstand bittet um rege Teilnahme.





Am 11. 3. dieses Jahres vollendet unser Clubkamerad Dr. Kurt Neumann das 65. Lebensjahr. Herr Dr. Neumann gibt an diesem Tage um 11.00 Uhr einen Empfang in unseren Clubräumen, wo ihm sicherlich die Ehrungen zuteil werden, die er sich im Laufe der Jahrzehnte für den Rudersport erworben hat.

Herr Dr. Neumann begann seine Ruderlaufbahn vor 49 Jahren im Schüler-Ruderclub Wiking, kam im Jahre 1931 zu uns in den Club, war erfolgreicher Rennruderer, jahrelanges Vorstandsmitglied in unserem Club, Ausschußmitglied im Deutschen Ruder-Verband, internationaler Schiedsrichter und ist seit 20 Jahren Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Regattaver eins.

Diese kurzen Angaben lassen ahnen, welchen Zeitaufwand und wie viel Liebe Herr Dr. Neumann dem Rudersport gewidmet hat.

Nachfolgend Zeilen eines Clubkameraden und guten Freundes.

Lieber Kurt!

Schon 50 Jahre ruderst auch Du! — Wenn ich aus Anlaß Deines 65. die alten Fotos betrachte, mit Lupe natürlich, um die etwas vergilbten Konturen klarer zu erkennen, dann bist Du schon als Sekundaner bei vielen Unternehmungen der Wikinger dabei wie später als Jungmann und Junior im EK. Du hast wie viele „von der Pike auf gedient“, unter Illers „Aufsicht“ wacker am Riemen gerissen im stabilen 1-m-Gigboot auf langer Strecke und später siegreich in vielen Rennen. 1934 war Eure Mannschaft sogar Olympia-verdächtig. — In Schilksee stehst Du bereits 1926 keck und selbstbewußt am Flügel des Osterfotos vorm Strandhotel Först. Wir waren mit 22 Wikingern zusammen in Westensee zu Pfingsten 1927. Du saßest mit im dreimal siegreichen Wiking-Achter des gleichen Jahres, als der erfolgreiche Senior Perrey unser Hilfstainer war. In den Sommerferien erlebten wir herrliche Tage auf der Fahrt nach Heiligenhafen mit Segelschlepp zurück quer über die Hohwachter Bucht.

Dann wurde ich EKRCer, etwas später kamst Du auch zum „Großen Bruder“ und stiegst mit auf in den bekannten Juniorachter, der voriges Jahr sein 40jähriges Jubiläum feierte in der alten Besetzung mit Trainer und Steuermann Droege.

Nach dem Kriege nun haben wir wieder rund 25 Jahre zusammen fürs Rudern gewirkt. Du darfts mir glauben, daß ich Dich oft bewundert habe bei Deinem Einsatz als Chef des Regattaver eins. Du warst unserer Jugend ein Vorbild in Haltung und freiwilliger



Pflichterfüllung, auch als Organisator des Kieler Schwimmfestes der Ruderer. In der AH-Riege warst Du aktiver Schwimmer. Wie hart Du noch trainiert hattest, habe ich gemerkt, wenn Du im Wettkampf als Erster anschlugst.

Ich habe in Rendsburg oft an die Geschichte vom Swinegel und Matten Has gedacht, wenn ich zeitig morgens in meinem Bootshaus für meine Schülermannschaften nach dem Rechten sah, dann warst Du aus Kiel schon lange da, rudertest im dicken Boot die Strecke rauf und runter und sorgtest mit Deinen Freunden für den Aufbau. Wenn die Ruderer längst beim Feiern oder Abreisen waren, hattest Du noch zu tun, um aufzuräumen.

Lieber Kurt, Du hast ein seltenes Maß an Selbstverleugnung und Kameradschaft bewiesen in all den schweren Jahren, daß man Dein Vorbild nicht genug hervorheben kann, um der Jugend zu zeigen, wieviel Arbeit dazu gehört, bis eine Regatta „ablaufen“ kann. Ich weiß auch, wie hoch Deine Hilfsbereitschaft in Nordschleswig geschätzt wird. Denn auch dort warst Du regelmäßig dabei, hast in Sturm und Regen als Schiedsrichter gewirkt oder bei der Planung oder Klärung Deine Erfahrungen einfließen lassen bei den nötigen Beratungen. Wenn es notwendig war, hast Du auch eigene Ideen zu Papier gebracht und breiten Raum für Deine Gedanken im „Rudersport“ gefunden.

Deinem Ersten Kieler hast Du viel Freizeit in der Vorstandsarbeit gewidmet. Mit humorvollen Vorträgen trugst Du oft zu gehobener Stimmung bei. Deine Klubkameraden können stolz auf Dich und Deine Leistung sein für den gesamten deutschen Rudersport und den heimatlichen im besonderen. Wir wünschen Dir und Deiner lieben Familie noch viele glückliche Stunden mit Deinen zahlreichen Freunden.

Dein Walter Thiessen

## Aus dem Clubgeschehen

### Langlauf in Ratzeburg

Zum 12. Januar 1975 hatte der Ratzeburger Ruder-Club zum 2. Cross-Lauf um den Kückensee geladen. Laufstrecke ab Jahrgang 1960 und älter ca. 7,5 km.

Durch Verhinderung unserer Läuferasse Bärbel Arndt, Ilse Lebert, Heike Roggenbrodt, Frank Roggenbrodt, Uwe Johannsen, Jens Paustian und Jochen Marx-Stölting waren die Aussichten auf gute Erfolge erheblich geschmälert. Außerdem startete Ulrich Nörtemann — Jahrgang 1937 — in der Männerklasse 1956/46 und Frank Vobbe für die RC-Allemania.

Bei ca 225 Läufern wurden nachfolgende Ergebnisse erzielt:

#### **Jungen, Jahrgang 1961/62, 3 000 m**

8. Jörg Wimmers 13,20 Min

#### **Damen, Jahrgang 1945 und älter, 7 500 m**

2. Frauke Werner 35,40 Min

3. Helga Leptien 41,15 Min

#### **Junioren, Jahrgang 1959/60, 7 500 m**

19. Dieter Leptien 32,15 Min

26. Jens Leemhuis 34,30 Min

29. Martin Lorenzen 34,45 Min

**Junioren, Jahrgang 1957/58, 7 500 m**

|                           |            |
|---------------------------|------------|
| 5. Harald Hoffmann        | 28,25 Min. |
| 12. Jens Krutein          | 29,35 Min  |
| 17. Henning Jacobsen      | 30,20 Min  |
| 22. Hans-Günther Meenke   | 31,30 Min  |
| 26. Arnd Poetzsch-Heffter | 31,55 Min  |

|                          |           |
|--------------------------|-----------|
| 23. Michael Obersteller  | 30,05 Min |
| 24. Karl-Heinrich Brandt | 30,06 Min |

**Alte Herren, Jahrgang 45/35, 7 500 m**

|                   |           |
|-------------------|-----------|
| 15. Konrad Werner | 32,55 Min |
| 20. Karl Ohmann   | 37,30 Min |

**Alte Herren, Jahrgang 34/25, 7 500 m**

|                             |           |
|-----------------------------|-----------|
| 5. Heinz Kröncke (verletzt) | 35,00 Min |
|-----------------------------|-----------|

**Männer, Jahrgang 56/46, 7 500 m**

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| 2. Frank Vobbe      | 24,50 Min |
| 4. Ulrich Netrömann | 25,30 Min |

**Alte Herren, Jahrgang 24 u. älter, 7 500 m**

|                   |           |
|-------------------|-----------|
| 1. Jürgen Leptien | 30,05 Min |
|-------------------|-----------|

**Mannschaftsbewertung: 4. Platz EKRC****Schwimmwettkampf am 2. Februar 1975 in Kiel-Gaarden**

Auch im Schwimmen sind unsere Aktiven große Klasse. Insbesondere der Name Vobbe brachte den EKRC immer wieder auf das Siegerpodest.

**Mädchen, Jahrgang 1964 und jünger, 25 m Brust**

|                      |          |
|----------------------|----------|
| 1. Anke Paustian     | 28,9 Sek |
| 2. Andrea Bickel     | 29,4 Sek |
| 3. Maïke Paustian    | 30,0 Sek |
| 4. Annegret Lorenzen | 33,1 Sek |

**Mädchen, Jahrgang 1961/63, 50 m Brust**

|                       |          |
|-----------------------|----------|
| 1. Frauke Bartuscheck | 54,2 Sek |
| 2. Hilka Gräb         | 60,4 Sek |

**Jungen, Jahrgang 1964 und jünger, 50 m Brust**

|                           |          |
|---------------------------|----------|
| 1. Peter Heeschen         | 28,3 Sek |
| 2. Georg Bickel           | 30,2 Sek |
| 3. Frank Poetzsch-Heffter | 30,7 Sek |
| 4. Uwe Bruhns             | 33,8 Sek |

**Jungen, Jahrgang 1962, 25 m Brust**

|                         |           |
|-------------------------|-----------|
| 1. Thomas Lorentzen     | 24,4 Sek. |
| 2. Jörn Demnick         | 28,9 Sek  |
| 3. Stefan Sandke        | 33,0 Sek  |
| 4. Alf Poetzsch-Heffter | 39,6 Sek  |

**Jungen, Jahrgang 1961, 50 m Kraul**

|                     |          |
|---------------------|----------|
| 1. Martin Languth   | 38,0 Sek |
| 2. Thomas Lorentzen | 41,5 Sek |
| 3. Jörg Wimmers     | 46,8 Sek |

**Jungen, Jahrgang 1963, 25 m Brust**

|                    |          |
|--------------------|----------|
| 1. Lorenz Blutau   | 22,0 Sek |
| 2. Thorsten Pohle  | 24,7 Sek |
| 3. Torsten Wimmers | 25,3 Sek |
| 4. Frank Gerstmann | 26,0 Sek |
| 5. Sönke Meßler    | 27,2 Sek |
| 6. Marco Jung      | 27,8 Sek |
| 7. Ekkardt Möller  | 43,1 Sek |

**Junioren, Jahrgang 1959/60, 50 m Brust**

|                   |          |
|-------------------|----------|
| 1. Dieter Leptien | 41,2 Sek |
| 2. Martin Gehring | 41,3 Sek |
| 4. Thomas Hermann | 45,8 Sek |

**Junioren, Jahrgang 1959/60, 50 m Kraul**

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| 1. Dieter Leptien  | 32,2 Sek  |
| 5. Martin Lorenzen | 36,2 Sek. |
| 2. Thomas Hermann  | 32,8 Sek  |

**Jungen, Jahrgang 1963, 50 m Brust**

|                     |          |
|---------------------|----------|
| 1. Martin Languth   | 50,4 Sek |
| 2. Lutz Bartuscheck | 59,3 Sek |
| 3. Axel Gericke     | 60,1 Sek |

**Junioren, Jahrgang 1959/60, 50 m Rücken**

|                   |          |
|-------------------|----------|
| 1. Martin Languth | 40,6 Sek |
| 2. Dieter Leptien | 43,3 Sek |

3. Thomas Hermann 44,8 Sek

**Junioren, Jahrgang 1957/58, 50 m Kraul**

7. Hans-Günther Meenke 43,2 Sek

**Junioren, Jahrgang 1957/58, 50 m Brust**

3. Arnd Poetzsch-Heffter 41,6 Sek

5. Harald Hoffmann 43,3 Sek.

**Männer, Jahrgang ab 1956, 50 m Kraul**

1. Bernd Vobbe 26,5 Sek

2. Frank Vobbe 28,4 Sek

**Männer, ab Jahrgang 1956, 100 m Brust**

1. Bernd Vobbe 1,226 Min

3. Frank Vobbe 1,324 Min

**Männer, ab Jahrgang 1956, 50 m Rücken**

1. Bernd Vobbe 36,5 Sek

2. Frank Vobbe 38,5 Sek

**Frauen, ab Jahrgang 1956, 50 m Brust**

1. Bärbel Arndt 49,15 Sek

**Frauen, Jahrgang 1940, 50 m Rücken**

1. Margret Paustian 49,8 Sek

**Alte Herren, Jahrgang 1931/42**

**50 m Freistil**

1. Bernd Vobbe 31,6 Sek

2. Frank Roggenbrodt 33,1 Sek

5. Jens Paustian 43,0 Sek

6. Heinz Kröncke 44,1 Sek

7. Jürgen Wartenberg 49,0 Sek

8. Karl Ohmann 50,1 Sek

**Alte Herren, Jahrgang 1931/42,  
50 m Brust**

1. Frank Roggenbrodt 39,5 Sek

2. Bernd Vobbe 41,9 Sek

6. Karl Ohmann 46,1 Sek

9. Heinz Kröncke 56,2 Sek

**Alte Herren Jahrgang 1930 und älter,  
50 m Brust**

1. Klaus Bartuscheck 46,9 Sek

3. Heinz Vobbe (Vater!) 1,095 Min

**Alte Herren, Jahrgang 1930 und älter,  
50 m Freistil**

2. Jochen Hansen 46,9 Sek

3. Klaus Bartuscheck 47,4 Sek

**Vereinsstaffel**

1. EKRC I 2,475 Min

Rücken: Bernd Vobbe

Brust: Martin Gehring

Kraul: Thomas Hermann

Brust: Dieter Leptien

Freistil: Frank Vobbe

6. EKRC II 3,271 Min

Rücken: Martin Languth

Brust: Arnd Poetzsch-Heffter

Kraul: Martin Lorenzen

Brust: Harald Hoffmann

Freistil: Hans-Günther Meenke

Da die Kinderwettbewerbe ab Jahrgang 1962 als Einlagerennen ausgetragen wurden, können diese in der Gesamtbewertung nicht mitgezählt werden.

Ohne diese errang unser Club 13 Siege.

Die Beteiligung der Aktiven war besonders erfreulich, wobei die Trainer Bernd Gördes und Jens Paustian auch hierzu den wesentlichsten Beitrag leisteten.

**Waldlauf durch das Düsternbrooker Gehölz am 16. Februar 1975**

Über 100 Läufer trafen sich zu dem oben ausgeschriebenen Laufwettbewerb, der unter der Leitung unseres Clubkameraden Jochen Schuster hervorragend abgewickelt wurde. Die enormen Steigungen im Gehölz konnten manchem Läufer die Freude am Laufen zur Qual machen.



### **Jungen, Jahrgang 1961 und jünger, ca. 1 500 m**

|                    |          |                      |
|--------------------|----------|----------------------|
| 1. Hartwig Schulz  | 3,58 Min | 12. Martin Jung      |
| 6. Jörg Wimmers    |          | 13. Frank Gerstmann  |
| 7. Martin Languth  |          | 14. Ekkardt Möller   |
| 8. Torsten Pohle   |          | 15. Thomas Lorentzen |
| 9. Lorenz Blutau   |          | 16. Thilo Francke    |
| 10. Dirk Johannsen |          | 18. Stephan Danz     |
| 11. Georg Bickel   |          |                      |

### **Junioren, Jahrgang 1959/60, ca. 3 000 m**

|                   |           |                         |           |
|-------------------|-----------|-------------------------|-----------|
| 1. Thomas Hermann | 10,55 Min | Nyametscher-Amoabeng    | 11,47 Min |
| 3. Jens Leemhuis  |           | 6. Stefan v. Weidenberg |           |
| 4. Harald Schulz  | 11,21 Min | 7. Dieter Leptien       |           |
| 5. Wolfgang       |           | 12. Martin Gehring      |           |

### **Junioren, Jahrgang 1957/58, ca. 3 000 m**

|                     |           |                         |           |
|---------------------|-----------|-------------------------|-----------|
| 3. Henning Jacobsen | 10,01 Min | 8. Harald Hoffmann      | 10,41 Min |
| 7. Jens Krutein     |           | 10. Hans-Günther Meenke |           |

### **Damen, ab Jahrgang 1956, ca. 3 000 m**

|                      |           |                  |           |
|----------------------|-----------|------------------|-----------|
| 1. Heike Roggenbrodt | 12,44 Min | 2. Frauke Werner | 13,02 Min |
|----------------------|-----------|------------------|-----------|

### **Alte Herren, Jahrgang 1931/42, ca. 3 000 m**

|                      |           |                    |           |
|----------------------|-----------|--------------------|-----------|
| 1. Frank Roggenbrodt | 10,21 Min | 7. Wieland Seifert |           |
| 4. Konrad Werner     | 11,03 Min | 8. Karl Ohmann     | 12,13 Min |
| 6. Jürgen Kähler     |           | 11. Klaus Puls     |           |

### **Alte Herren, Jahrgang 1930 und älter, ca. 3 000 m**

|                   |           |                  |
|-------------------|-----------|------------------|
| 1. Uwe Johannsen  | 11,02 Min | 3. Jochen Hansen |
| 2. Jürgen Leptien | 11,08 Min |                  |

### **Stiftungsfest 1975**

Die Anzahl der Beteiligten am Stiftungsfest im vergangenen Jahr im Kieler Yacht-Club war nicht ausreichend. Es erschienen insgesamt nur 60 Personen.

Der Vorstand und interessierte Clubkameraden haben in längeren Diskussionen versucht, die Gründe zu erforschen. Herr Jens Paustian spricht das gleiche Thema in seinem Bericht über den Club-Fasching 1975 ausgiebig an.

Es ist festzustellen, daß viele ehemalige sehr aktive Clubkameraden nicht mehr den Weg zu uns finden, weder zum Stiftungsfest, Grünkohlessen noch Siegesfeier, und bei dem Stiftungsfest hat die Jugend den Eindruck, daß dieses Fest zu steif sei. Die Beteiligten der letzten Jahre teilen diese Meinung jedoch nicht, aber man findet kaum Teilnehmer unter 30 Jahren.

Selbst Ehrungen für 25jährige Mitgliedschaft locken die zu Ehrenden kaum hinter dem Ofen hervor, wie es das letzte Jahr bewiesen hat.

Aus diesem Grunde wurde beschlossen, die Gründungsfeier des Clubs in diesem Jahr in veränderter Form durchzuführen, und zwar findet am **26. April 1975 in den Clubräumen ein Frühlingsfest** statt, das unser Clubkamerad Jürgen Duwe und seine Skatbrüder ausrichten werden.

Wir hoffen, daß Herrn Duwe mit seiner Crew die Bemühungen durch zahlreiches Erscheinen gelohnt werden und bitten, diesen Termin vorzumerken.

Für 1976, am 20. März, ist dann wieder ein Stiftungsfest in alter Tradition im Yacht-Club geplant.



Herr Dr. Iller Mordhorst liegt zur Zeit in der Orthopädie, um sein gesundes Bein nach 60 Jahren Überbeanspruchung zu regenerieren. Wir wünschen Herrn Dr. Mordhorst einen guten Erfolg seiner Kur und viel Freude bei der Unterwassermassage durch hübsche medizinisch-technische Assistentinnen.



Um die Leistungsfähigkeit unserer Junioren-Ruderer zu steigern, läßt Bernd Gördes bei günstigen Wetterbedingungen seine Jungen auch im Winterhalbjahr auf dem Fördewasser rudern. Zur Sicherheit der Jungen hat der Club sich ein Schlauchboot mit 5-PS-Motor angeschafft, um bei eventuellen Kenterungen sofort zur Stelle zu sein.



Der Vorstand unseres Clubs hat in Zusammenarbeit mit unserem Clubkameraden Heinz Ketelsen, Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Ruderverbandes, das Thema Absperrung eines Sicherheitsstreifens für unsere jugendlichen Ruderer an der Kiel-Linie durch Auslegung einer Bojenreihe wieder aufgegriffen.

Der Vorstand hofft, daß der zweite Anlauf für diese Maßnahme Erfolg haben wird. Es geht uns hierbei nicht darum, auf ein uns zustehendes Recht zur Benutzung der Förde zum Rudersport hinzuweisen, sondern ausschließlich um die Sicherheit unserer jugendlichen Anfänger.



Zur erforderlichen Verbesserung der Außenanlagen ist vorgesehen, die Mutterbodenflächen auf dem rückwärtigen Clubgelände an der Kiel-Linie mit Pflanzbecken zu versehen.

Trotz starker finanzieller Belastungen der Clubkasse und mit Bedenken des Schatzmeisters werden diese Arbeiten kurzfristig in Angriff genommen.

Die Pflanzbecken werden in Holz erstellt, ähnlich wie sie auf dem Holstenplatz stehen.



Für Verdienste um die Verkehrssicherheit in Schleswig-Holstein wurde unser Ehrenvorsitzender, Herr Konsul Anton Willer, von der Landesregierung, vertreten durch Minister Dr. Westphal, durch Überreichung eines Verkehrssicherheitspreises, der jährlich verliehen wird, geehrt.

Wir gratulieren unserem Ehrenvorsitzenden auch hierzu sehr herzlich.

Unser Clubkamerad Volker Burghardt hat Kiel überraschend verlassen. Herr Burghardt schied mit Vollendung seines 62. Lebensjahres aus seinem Amt als Amtsrat im Garten- und Friedhofsamt der Stadt Kiel aus. Er ist mit seiner Ehefrau zu seiner Mutter und Schwiegermutter nach Kassel gezogen.

Wir wünschen Herrn Burghardt den erhofften schönen Lebensabend in seiner neuen Heimat.



## **Bericht über die aktive Jugendgruppe**

Bekanntlich ist die Wintersaison für einen Rennruderer lang und in Bezug auf das Rudern ohne nennenswerte Höhepunkte. Jeden Tag 5-10 km laufen und zweimal in der Woche Krafttraining wird auf die Dauer langweilig und führt zu Trainingsunlust. Aber gerade in Kiel ist ein abwechselndes Training auf dem Wasser im Winter kaum durchführbar. Da aber das Wintertraining, das in der Hauptsache die Kraft und Muskelausdauer erhöhen soll, mindestens genau so wichtig ist, wie die Trainingsarbeit im Sommer, muß vor allem für jugendliche Rennruderer im Winter ein besonderer Anreiz gegeben werden, intensiv und fleißig zu trainieren.

Diese Motivation wird zum Teil gegeben durch die von dem Schleswig-Holsteinischen Regattaverband veranstalteten Wettkämpfe im Laufen und Schwimmen. Hierbei wird jedoch einerseits die äußerst wichtige Komponente „Kraft“ außer acht gelassen und andererseits nicht berücksichtigt, daß hervorragende Trainingsleute bei den überregional ausgeschriebenen Wettkämpfen gegen entsprechend starke Konkurrenz ganz selten gewinnen können. Welcher Trainingsmann möchte aber nicht einmal „ganz vorn“ sein, auch wenn z. B. ein dritter Platz bei überregionalen Wettkämpfen ein hervorragendes Ergebnis bedeutet?

Um daher eine weitere Motivation zu schaffen, wurde in der Zeit vom 2. bis 16. Februar ein sogenannter Trainingswettkampf durchgeführt, in dem alle Beteiligten mit großem Eifer und Einsatz kämpften und zum Teil ausgezeichnete Ergebnisse erzielten. Die herausragendsten Leistungen waren wohl die 100 kg im Armziehen von Harald Hoffmann (Jahrg. 58); 92,5 kg im Armziehen von Wolfgang Nyametscher-Amoabeng (Jahrg. 60); 85 kg im Umsetzen von Hans Günter Meenke (Jahrg. 57); 57,5 kg im Reißen von Thomas Herrmann (Jahrg. 59) und 40,0 sec. über 50 m Rückenschwimmen von Martin Languth (Jahrg. 62), der selbst so starken Schwimmern wie Dieter Leptien und Thomas Herrmann das Nachsehen gab.

Gewertet wurde in drei verschiedenen Jahrgängen: Jahrg. 57/58, Jahrg. 59/60 und Jahrg. 61/62.

Es gab Wettkämpfe in den Kategorien „Ausdauer und Kondition“, „Kraft“ und „Schwimmen“. Zu den einzelnen Kategorien gehörten:

### **A. „Ausdauer und Kondition“**

- 1 a) Lauf: Club — Tirpitzmole und zurück = 7 km (Jahrg. 57-60)
- b) Lauf: Club — Bellevue und zurück = 4 km (Jahrg. 61/62)

Bei dieser Übung handelte es sich hauptsächlich um eine Muskelausdauerbelastung.

- 2 a) Lauf: Eine große Runde im Düsternbrooker Gehölz = 3,5 km (Jahrg. 57-60)



- b) Lauf: Eine kleine Runde im Düsternbrooker Gehölz = 2 km  
(Jahrg. 61/62)

Bei diesem Lauf handelte es sich, bedingt durch die starken Steigungen und Gefälle, hauptsächlich um eine Kreislaufbelastung (Kondition).

#### B. „Kraft“

1. Armziehen max. (alle Jahrgänge)
2. Reißen max. (Jahrg. 57-60)
3. Umsetzen max. (Jahrg. 57-60)
4. Klimmzüge (Jahrg. 61/62)

#### C. „Schwimmen“

- 1) Brust (alle Jahrgänge)
2. Kraul (alle Jahrgänge)
3. Rücken (alle Jahrgänge)

Die Punkteverteilung erfolgte nach den Plätzen, die im Gesamtklassement erreicht wurden. (Belegt jemand z. B. im Laufen den dritten Platz, bekam er die Platzziffer 3). Derjenige Ruderer wurde dann Jahrgangsbester, der in seinem Jahrgang die niedrigste Punktzahl erreicht hatte. Sieger in den einzelnen Jahrgängen wurden: Martin Languth (Jahrg. 62); Thomas Herrmann (Jahrg. 59); Harald Hoffmann (Jahrg. 58).

Die Erstplatzierten im Einzelnen:

##### Jahrg. 61/62

- |                     |         |
|---------------------|---------|
| 1. Martin Languth   | 15 Pkte |
| 2. Jörg Wimmers     | 20 Pkte |
| 3. Thomas Lorentzen | 34 Pkte |
| 4. Sven Wartenberg  | 44 Pkte |

##### Jahrg. 59/60

- |                         |         |
|-------------------------|---------|
| 1. Thomas Herrmann      | 28 Pkte |
| 2. Dieter Leptien       | 46 Pkte |
| 3. Stefan v. Weidenberg | 49 Pkte |

##### Jahrg. 57/58

- |                                                       |         |
|-------------------------------------------------------|---------|
| 4. Jens Leemhuis und Wolfgang Nyametscher-Amoabeng je | 50 Pkte |
| 5. Martin Gehring                                     | 63 Pkte |

##### Jahrg. 57/58

- |                          |         |
|--------------------------|---------|
| 1. Harald Hoffmann       | 21 Pkte |
| 2. Henning Jacobsen      | 26 Pkte |
| 3. Hans Günther Meenke   | 27 Pkte |
| 4. Arnd Poetzsch-Heffter | 34 Pkte |
| 5. Jens Krutein          | 58 Pkte |

Bernd Gördes



## Aus der Kinderabteilung

### Ruderausbildung

Betreut werden von den Ausbildern der Kindergruppe zur Zeit 39 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahren. In der eigentlichen Rudererausbildung stehen davon 25 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren, die gleichzeitig die Kinderabteilung bilden. Die 12- bis 17jährigen sind zum größten Teil ausgebildete Ruderer, die während des Winterhalbjahres bei uns mittwochs im Club und freitags in der Halle sportlich betreut werden und dann im Sommer weitgehend alleine rudern.

Bei den in der Ruderausbildung stehenden Kindern ist die im Rahmen des Programms vorgesehene theoretische Unterweisung in der Zwischenzeit abgeschlossen worden. Alle beteiligten Kinder haben Merkzettel erhalten, auf denen in Stichworten der Stoff

dieser Unterweisung abgedruckt ist. Damit haben die Kinder Gelegenheit, alles Gehörte und zum Teil am Ruderbock praktisch Erprobte einmal nachzulesen und für die im März stattfindende theoretische Prüfung zu lernen. Die 25 Fragen mit jeweils drei Alternativantworten, von denen die vermeintlich richtige anzukreuzen ist, sind schon ausgearbeitet, ebenso die Aufgaben für die Demonstration am Ruderbock.

Die Ergebnisse der theoretischen Prüfung werden bis zur praktischen Prüfung, die Ende Mai/Anfang Juni stattfinden wird, gespeichert. Die Aushändigung der Urkunden und Abzeichen erfolgt nach der praktischen Prüfung.

### **Arbeitsdienst**

14 Tage vorher wurde durch die Übungsleiter ein Arbeitsabend angekündigt, der eine gründliche Säuberungs- und Aufräumsaktion in den beiden Bootshallen und auf dem Vorplatz zum Ziel hatte. 25 Kinder hatten zugesagt, mitzuhelfen, und alle 25 Kinder hatten sich am Arbeitsabend im Clubhaus eingefunden, wo sie sich nach kurzer Einweisung mit großem Elan an ihre Aufgabe heranmachten.

Darüberhinaus waren noch acht Jungen und Mädchen der älteren Gruppe gekommen, so daß die Arbeiten mit nie erwarteter Geschwindigkeit vorangingen. Dieser Abend war ein Musterbeispiel dafür, wie mit genügend Leuten und der richtigen Einstellung ein enormer Arbeitsaufwand erledigt werden kann, ohne daß sich der Einzelne überfordert fühlt; im Gegenteil, es hat allen Beteiligten Spaß gemacht. Die Quizfrage bleibt allerdings, wie lange sich gewisse Menschen in einer ordentlichen Halle wohlfühlen? Von dem am Vorabend gesammelten Betrag von genau 15,— DM wurde den wackeren Helfern nach getaner Arbeit ein Kasten Brause und ein kleiner Kasten mit Süßigkeiten zur Verfügung gestellt, was die Kinder so begeisterte, daß sie freudestrahlend versicherten, unter diesen Umständen gerne öfter zum Arbeiten antreten zu wollen.

Einen schöneren und tatkräftigeren Beweis ihrer ausgezeichneten Gruppengesinnung hätten unsere Kinder kaum noch liefern können, was manchen Erwachsenen in der heutigen Zeit zur Nachahmung empfohlen werden sollte.

### **Schwimmwettkampf**

Im Rahmen des Vergleichsschwimmens des Schleswig-Holsteinischen Ruderverbandes wurde als Einlagewettbewerb ein Schwimmwettkampf der Kinderabteilung des EKRC durchgeführt.

Alle Kinderrennen wurden über 25 Meter Brust ausgetragen und mit Startsprung vom Startblock aus gestartet.

Die drei Erstplacierten der einzelnen Läufe erhielten die offiziellen Siegerurkunden des Schleswig-Holsteinischen Ruderverbandes.

Der Verlauf der Rennen und die Siegerehrung fanden wieder unter der schon sprichwörtlichen Begeisterung der EKRC-Kinder statt, so daß die Halle vom Lärm widerhallte. Die Ergebnisse sind in dem Gesamtergebnis bereits bekanntgegeben worden.

### **Waldlauf des Schleswig-Holsteinischen Ruderverbandes**

Am Sonntag, dem 16. Februar 1975, fand der diesjährige Waldlauf der Schleswig-Holsteinischen Ruderer im Düsternbrooker Gehölz statt, an dem sich in diesem Jahr

erstmal 10 Kinder beteiligten. Alle 10 Teilnehmer unserer Gruppe starteten in dem Lauf Jahrgang 1961 und jünger, wobei Georg Bickel mit acht Jahren der weitaus jüngste Teilnehmer im gesamten Feld war.

Unsere Jungen hielten sich allesamt hervorragend und der EKRC stellte in diesem Lauf sogar den Sieger.

Hartwig Schulz, 13 Jahre alt, lief ein taktisch und konditionell ganz hervorragendes Rennen und siegte überlegen, wobei er allen Trainingsleuten dieser Altersgruppe klar die Hacken zeigte.

Torsten Pohle zeigte die erwartete gute Leistung, ebenso wie Lorenz Blutau, Georg Bickel und Dirk Johannsen, der schon ganz clever in den Spuren seines Vaters läuft. Überraschend die Steigerung von Eckard Möller, der seit seinem Eintritt in unsere Gruppe eine kontinuierliche Verbesserung erkennen läßt und es bei entsprechendem Trainingsfleiß noch zu etwas bringen wird.

Die Placierung unserer Jungen im Gesamtfeld von 25 Läufern ist im Gesamtergebnis bekanntgegeben worden, die innerhalb des Laufes geführte Clubwertung für die 7- bis 12jährigen ergab folgende Siege:

1. Torsten Pohle
2. Lorenz Blutau
3. Dirk Johannsen

Diese Sieger erhielten eine Cluburkunde.

Jens Paustian



## Clubfasching

Nach dem so großartig gelungenen Burgfest 1973 und nach dem tollen Erfolg des Oktoberfestes 1974, bei dem durch das Erscheinen einiger Clubprominenz der mittleren und älteren Jahrgänge dem Fest erst so richtig die nötige Stammwürze gegeben wurde, hatte sich die AH-Trainingsgruppe zur Faschingszeit 1975 zum dritten Male zusammengefunden, um unter dem Motto „Strandfest im EKRC“ wieder eine tolle Clubfete zu organisieren. Als Gütesiegel der vom AH-Trainingskreis organisierten Feste haben sich die aufwendigen und phantasievollen Dekorationen herausgestellt, und so waren auch diesmal die Clubräume mit Ideenreichtum und handwerklichem Können in eine Strandlandschaft verwandelt worden, die das hereinströmende Volk der Matrosen, Badegäste in Uraltbadeanzügen und Bademänteln und der Bikinischönheiten sofort in eine ausgelassene Stimmung versetzte. Die mittlerweile zur Hauskapelle avancierten „Diamonds“ taten in bewährter Form das Ihrige dazu, um die Stimmung ständig auf dem Höhepunkt zu halten.

Uwe Johannsen, als Oberorganisator, hatte sich für die zahlenden Gäste wieder einen besonderen Empfangsclou ausgedacht, der seine stimulierende Wirkung nicht verfehlte. Er thronte in seinem Strandkorb im Empfangsraum und schenkte kostenlos für jeden Neuankömmling „Kieler Umschlagwasser“ aus; ein auf Cognacbasis zusammengebräutes unheimlich duftendes schmeckendes Gesöff. So waren dann auch nach Mitternacht einige heimliche Trinker zu beobachten, die mit sichtbarem Wohlbehagen die Reste



von Uwes Feuerwasser schlürften, bevor sie sich wieder im Arm einer Meerjungfrau in die Strandkorbfestung im Rundbau begaben.

Familie Fassl sorgte wieder auf appetitliche und preiswerte Weise für das leibliche Wohl der Gäste, so daß auch die hungrigsten und durstigsten Strandläufer voll auf ihre Kosten kamen.

Es war ein rundherum gelungenes Fest, und diejenigen, welche gekommen waren, haben sich nach den gemachten Beobachtungen prächtig amüsiert.

Einen kleinen Wermutstropfen gab es dennoch und darüber sollten ruhig ein paar Worte gesagt werden.

Für die unendliche Mühe und Kleinarbeit, die von den ausrichtenden Clubkameraden, neben teilweise auch finanziellen Zuschüssen in dieses Fest investiert wurden, hätten gerne 30 bis 40 Personen mehr kommen können, um die Atmosphäre noch um einige Grade mehr zu erwärmen und auch den finanziellen Erfolg vollends sicherzustellen. Diese Feste werden nicht von der Trainingsgruppe organisiert, um den Eigenbedarf an Feten zu decken, dazu kann man mit weniger Aufwand und Mühe Kellerpartys und ähnliches aufziehen, was im übrigen in der Gruppe auch gemacht wird, nein, diese Feste haben den Sinn, allen Clubmitgliedern Gelegenheit zu geben, jung zu sein und zu bleiben und in einer individuellen Atmosphäre z. B. mal wieder Fasching zu feiern, was öffentlich bei den meisten doch unterbleibt.

Oder ist im EKRC kein Bedarf mehr an netten Festen vorhanden, ist man heutzutage mit über 25 schon zu alt, oder gibt es Ärger mit der Frau, ist es vielleicht das geliebte Puschenkino mit seiner oft anspruchslosen Massengaudi, oder braucht man im Streß der heutigen Zeit einfach den Schlaf und kann sich eine durchtanzte Nacht nicht mehr leisten? Vielleicht scheut auch manch einer die Faschingsverkleidung und dabei macht es doch solch einen Spaß. Nun, es waren letztlich gut 100 Personen, aber davon etwa die Hälfte clubfremde Freunde und auswärtige Sportkameraden, die ohne offizielle Einladung den Weg zu unserem Fest gefunden hatten, und die immer gerne zu uns kommen.

Alle EKRCer, die da waren, hatte man auch erwartet, es waren die seit 20 und mehr Jahren bekannten Feststrategen, ohne die man gar nicht mehr auskommen würde. Herbert Weidling, Paule Bolz, Seppl Benske, Wolfgang Raddatz, Jürgen Duwe, Sigger Pohl, Karl-Heinz Prey um nur einige Namen herauszugreifen, alle natürlich in Begleitung ihrer nicht weniger festfreudigen Damen.

Viele, die man hätte erwarten können, waren nicht gekommen und das war der kleine Wermutstropfen. Sicher, man kann nicht jedes Fest besuchen, aber unter den Gemeinten sind auch viele, die sich schon seit längerer Zeit fast permanent von allen Vergnügungen im EKRC zurückgezogen haben und dabei sind sie doch noch gar nicht so alt. Denkt doch mal nach, Freunde, ob Ihr nicht das nächste Mal dabei seid. Das nächste Fest kommt bestimmt, dafür sorgt nach angemessener Zeit wieder die AH-Trainingsgruppe um Uwe Johannsen, allerdings werden das nächste Mal offiziell andere Clubs und Vereine eingeladen, die ihr Interesse an unseren Veranstaltungen oft bekundet haben, nicht zuletzt durch teilweise spontanen Besuch.

Zunächst allerdings ist nun erst einmal Jürgen Duwe mit seiner Truppe dran, und bei deren Blumenfest im Frühjahr sehen sich alle wieder, die gern feiern und fröhlich sind.

## Glückwünsche

Zum Geburtstag gratulieren wir sehr herzlich:

|        |                         |          |
|--------|-------------------------|----------|
| 2. 3.  | Walter-Christian Ahrens | 50 Jahre |
| 7. 3.  | Wilhelm Wulf            | 75 Jahre |
| 11. 3. | Dr. Kurt Neumann        | 65 Jahre |
| 11. 4. | Christian Fr. Petersen  | 65 Jahre |

## Grüße aus aller Welt

### Es grüßen

aus Mexiko Klaus Stein, wo zur Zeit auch tägliche Minustemperaturen nicht überraschend sind. Herr Stein rudert jetzt auch dort, allerdings bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von 30,— DM. Hinzu kommt die Mitgliedschaft im Deutschen Club mit 50,— DM monatlich, der ihm die Möglichkeit für Schwimmen, Tennis, Turnen, Rasensport und Sauna bietet. Seine Ruderkameraden sind deutschsprachige Europäer, im Stil etwa wie Marx/Korbach.

aus Pontresina Walter Bruhn, insbesondere natürlich seine Skatbrüder. Schnee und Sonne lassen die starken Preissteigerungen ein wenig vergessen.

### und danken

für Glückwünsche und Blumen die Geburtstagskinder Werner Lorentzen und Heinz Christoph Messerschmidt.



Die jetzige Winterzeit bringt auch wieder viele Ruderer dem Ski-Sport näher. Es liegt noch ein Bericht von unserem Club-Kameraden Jörn Gundlach aus dem vergangenen Winter 74 vor, und es scheint angebracht, diesen jetzt zu veröffentlichen:

Am 10. Februar 74 fand im Schwarzwald der erste Schwarzwälder Skimarathon über 60 km statt. Mit 35,— DM (!) war man dabei, so teuer ist hier der Schweiß. Hatte ich im Januar noch trainieren wollen, so machten akuter Schneemangel, Examensvorbereitungen und Doktorarbeit einen Strich durch mein löbliches Vorhaben. Nur ein Mal (!), im

Regen, kam ich zu ein paar mühseligen Schrittversuchen.

Dennoch bzw. jetzt gerade, kaum vom größten Freiburger Faschingsfest heimgekommen, blieb nur noch Zeit zum Umziehen, dann ging es mit dem Wagen gen Schönach, dem Startpunkt dieser verrückten Idee. Eine halbe Stunde vor Startbeginn (8.30 Uhr) traf ich den einzigen Ameisenhaufen, eifrig beim Wachsen, Warmlaufen und schon nervös an der Startlinie stehend. Derweil rannte ich mit faschingsmüden Knochen hinter Startnummer, Verpflegung und Wachs her. Welchen Wachs sollte man

nehmen? Sollte ich mich warm oder nur knapp bekleidet anziehen? Während ich noch am Überlegen war, knallten plötzlich mehrere Böllerschüsse über die Köpfe der knapp 1 200 (!) Startenden. Lautes, fast tierisches Gebrüll erscholl und signalisierte den Start. Der Erfolg meiner rasanten Wachsversuche stellte sich schnell ein, meine Skier nahmen alles mit, egal ob Zweige, Bonbonpapier oder Schnee, alle klebte mit des Wachses Hilfe. Wo die Konkurrenz mühelos den Abhang hinunterglitt, mußte ich mühsam meine total überwachsenen stumpfen Ski hinunterschieben. Als dann auch noch in einem Tal überschwemmte Wiesen überquert werden mußten und mir nach etwa 12 km zudem noch der rechte vordere Schuhwulst kaputt ging, war mein anfänglicher Plan völlig dahin. Da mein rechter Schuh ständig aus der Bindung zu rutschen drohte, konnte ich nur noch aktiv mit dem linken Ski laufen, während ich rechts vorsichtig nachziehen mußte. Dafür entschädigte mich die Strecke. Ein strahlend blauer Himmel tauchte die Strecke in gleißendes Licht, zumal es jetzt, 300 m höher, auch Schnee gab.

Trotz „null Ahnung“ von der Lauftechnik hatte ich etliche stolz überholen können, vielleicht deshalb, weil ich mit meinen stumpfen Skiern auch den steilsten Berg senkrecht hinauflaufen konnte. Ziemlich unvermutet hatte ich nach 2½ Stunden den ersten Rastplatz erreicht, die 30-km-Station. Da die 60 km in mindestens 9½ Stunden geschafft werden mußten, hatte ich noch genügend Zeit für eine gute Pause. Zu essen gab es genug: Hähnchen, Schokolade, Zitronen, Apfelsinen, Tee und Koteletten. So viel man essen konnte. Und ich konnte viel essen, hatte ich doch 35,— DM eingezahlt! Als absolut nichts mehr in den Bauch ging und auch die Hosentaschen mit Schokolade, Dextro-Energen und Apfelsinenscheiben vollgestopft waren, stieg ich wieder in die Loipe. Wer will mir verdenken, daß ich jetzt um einiges langsamer war. Ich tat mich unheimlich schwer im wahrsten Sinne des Wortes. Es gab jetzt übrigens alle 5 km eine Teestation, alle 10 km eine Verpflegungsstation. Gespart habe ich nicht mit der Zufuhr von Kalorien. In dieser Hinsicht gab es keine Energiekrise. Die kam erst von Kilometerstein 40 an. Von da ab ging es ständig bergan, und das bei der Hitze! Im Zielort Hinterzarten wurden mittags 22 ° (!!!) gemessen. Hätte ich gewußt, daß es die nächsten 15 km nur bergan gehen würde, wäre ich wohl ausgestiegen. Aber ich wußte es nicht. So hoffte ich verbissen hinter jedem Waldstück auf ein bergab. Aber es ging stur bergan, und meine Energiekrise wurde langsam bedrohlich. Doch auch die längste Steigung hat mal ein Ende. Die letzten 5 km ging es dann durch schmale Waldwege steil bergab. Geradezu kriminell waren die scharfen Kurven in den Abfahrten. Selbst ich hatte Mühe, nicht aus der Kurve getragen zu werden, sondern in der Loipe zu bleiben, was nur durch äußerstes Sich-nach-innen-legen zu erreichen war. Sonst wäre es mir wie manchem anderen gegangen, der seine Knochen und Skier mühsam vom Baum kratzte. Denn Bäume gab es jede Menge. So erreichte ich nach sieben Stunden den Zielort Hinterzarten als Nummer 907. Olympiasieger Jörg Thoma wurde auch nur 34. Schlimmer war, daß fast sämtliche gestarteten Frauen (52) vor mir ins Ziel gingen, dabei hatte ich doch irgendwann mal zwei überholt. Wozu hatte ich mir da eigentlich meine beiden Blutblasen geholt? Aber es ging ja bei diesem Volkslauf nur um den Spaß und das Gaudi. 60 km sind gar nicht so schlimm, wie sie aussehen . . .

---

Herausgeber: Erster Kieler Ruder-Club v. 1862 e.V., Kiel, Düsternbrooker Weg 6, Ruf 4 25 96

Bankkonten: Kieler Spar- und Leihkasse Kiel und Westbank Kiel

Postscheckkonto: Hamburg 411 16 — Druck: A. C. Ehlers & Sohn, Kiel, Fleethörn 38, Tel. 4 29 87



**Die Gruppensieger** unseres Nachwuchses im Ausgleichssport (Nachtrag zu Nr. 6/74)



Frank (2.) — Thorsten (1.) — Lorenz (3.)



Gaby (2.) — Anke (1.) — Maike (3.)



Thorsten (2.) — Georg (1.) — Sönke (3.)



Andrea (2.) — Maike (1.) — Annegret (3.)



Lorenz (2.) — Jörn (1.) — Joachim (3.)



Anke (2.) — Andrea (1.) — Annegret (3.)